

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

Ein Flammen-Menetekel.

(Zu den Bränden des Théâtre français und des russischen Generalstabsgebäudes.)



Empel der Kunst verbrannten
In Petersburg und in Paris —
Und den diplomatisch-verwandten
Beiden Völkern wird es ganz mies.

In Frankreich verhüllt eine schöne
Kunst tieftrauernd ihr Haupt,
Ein edles Werk ihrer Söhne
Haben die Flammen geraubt.

Doch in Rußland sank das Gemäuer
Einer bösen Kunst in's Grab —
Eine wilde Gewalt — das Feuer —
Brach über sie den Stab.

So wird im grelleuchtenden Scheine
Es wieder mal offenbar,
Wie an der politischen Leine
Doch zieht ein sehr ungleich Paar!



Um grünende Rebentügel
Blüht hier hohe Kultur,
Und des Lichtes milde Flügel
Breiten sich über die Flur.

Dort aber krächzen die Raben
Im eisumflammerten Forst,
Und schwarze Adler haben
Dort Rückenhalt und Horst. —

Da zucken die roten Flammen
Wie ein Menetekel empor:
Geht weiter nicht mehr zusammen —
Leiht uns bei Zeiten das Ohr.

Bald loh'n wir durch alle Lande
Und fressen all' bösen Dunst —
Und — wenn mit ihm im Verbande —
Auch Dich — Du schöne Kunst! D. v. B.